



STEREO TOTAL

Do The Bambi

*"This will be our reply to violence:
to make music more intensely, more
beautifully, more devotedly than ever
before."*

Von Yves Rosset

Endlich! Drei Jahre nach dem Welterfolg von „Musique Automatique“ schenkt uns das Berliner Duo Stereo Total mit „Do the Bambi“ einen neuen Einblick in seine musikalische Seelenzustände :

wütend in „Ne m'appelle pas ta biche“ oder „Cannibale“, in herrlicher Diskolaune bei „Babystrich“, von Elektrosternen getroffen bei einem „Mars Rendezvous“ mit Jacno, durch „Partymädchen, gefoltert“ halluziniert, Anhänger der Freikörperkultur in „Ich bin Nackt“, erschreckend scharfsinnig in „La douce humanité“, außer sich vor Liebe in „Das erste Mal“ oder „Hunger“ und Kinofreunde in „Cinémania“ oder „Vive le week-end“, einem der vier Titel, die ursprünglich als Live-Begleitung für den Jean-Luc Godard-Films „Weekend“ komponiert wurden.

Insgesamt 19 Stücke innerhalb 55 atemloser Minuten, in ihrer Essenz treu zum Eklektizismus, welcher die Magie dieser Band ausmacht. Komisch, nicht rührselig, spielerisch, sich nichts über die eigene Attitüde und die durch Huldigungen an die Musikgeschichte tausendfach beglichene Schuld vormachend, verkündet Stereo Total nur eins: „Musik ist unsere Freundin“, wie Françoise Cactus, unumstrittene Königin der „Partys anticonformistes“ hier und anderswo, es im vorletzten Stück des neuen Albums singt. Dort geht es darum, unter die Erde zu gehen, um Musik zu hören und zu den Beats zu tanzen, das Gesetz der Stille (und der Stile) ignorierend. Underground, wenn du uns in deinen Bann ziehst ... (Sowieso, wozu Britney Spears werden, wenn man am Ende Menschen dazu animiert, G.W. Bush wählen zu gehen).

Zitieren wir zur Erinnerung einige kurze Auszüge aus dem „Handwörterbuch der Gattungen und weiterer semantischer Konstrukte“, das durch die fünf vorherigen Alben seit der Entstehung von Stereo Total entstand, die sich mit „Do the Bambi“ ein schönes Geschenk zu ihrem 10. Geburtsjahr machen : «40% Chanson, 20% R'n'R, 10% Punkrock, 3% DAF-Sequencer, 4% Jacques Dutronc-Rhythmique, 7% Brigitte Bardot and Serge Gainsbourg, 1,5% Cosmonaute, 10% really old synthesizers, 10% 8-bit Amiga-sampling, 10% transistor amplifier, 1% really expensive and advanced instruments» ... «Yéyétronic, electropunky, kitsch & speed, sissilistening, bricolopop, Berliner juke-box» ... «a minimalistic production (in a positive sense), meaning a home-made-trash-garage-sound crossed with underground, authentic as well as amateurish, ironic as well as effective, pop as well as ... political.»

Und dazu kommt, dass die Kinder (und die Punker und die jungen Modistinnen und die Träumerinnen und Träumer jeder Sorte und aller Länder) diese Musik lieben. Also Vorsicht, das Bambi aus dem Titel soll nicht missverstanden werden. Die Play-guitar-&-synthesizer-for-the-children-Melodien von Brezel Göring sind zu speed und zu zerrissen, das zerbrechliche Puppenhafte an Françoise Cactus' Stimme gehorcht zu gern einem tobenden „noisy“ Rhythmus, um einer Arlequin-Verdummung oder einer hübsch verpackten rosa Bibliothek zu dienen, die gerade ausreichen würden, die rebellische japanische Jugend zum Schmelzen zu bringen oder die Zuhörer aus den USA oder Deutschland lächeln zu lassen wegen des „french touch“. Rock'n'roll will never die! Und hören wir die Lyrics, dort ist die Traurigkeit à la Sagan, die Wut tatsächlich à la Godard, und der Kummer der Liebe flirtet stets mit seinem Glück.

Und wie erklären uns Stereo Total selbst ihr Album? „Nach dem Cover zu urteilen ist es eine Mischung aus Kitsch und Kaputtsein. Die Platte beschäftigt sich intensiv mit Filmgeschichte und Liebessehnsucht. „Do the Bambi“ bedeutet soviel wie „Zeig deine schönen Augen unter deinen langen Wimpern und rette mich aus dem Inferno meines Egos und der tristen gemeinen Welt!“ Was die Band während all diesen Aufnahmen dachte: „Die Platte wird besser, wenn man jedes Lied mitpfeifen kann“. Pfeift ihr darauf oder pfeift ihr mit?

<http://www.stereototal.de>

TRACKLISTING:

1. Babystrich
2. Do The Bambi
3. Ich Bin Nackt
4. Cinémania
5. Vive le Week-End
6. Das Erste Mal
7. La Douce Humanité
8. Les Lapins
9. Hunger!
10. Ne m'appelle pas ta biche
11. Orange Mecanique
12. Tas de tole
13. Europa Neurotisch
14. Partymädchen Gefoltert
15. Cannibale,
16. Helft Mir
17. Mars Rendez-Vous (with Jacno)
18. Troglodyten
19. Chelsea Girls

Label:



DISKO B

Lindwurmstr. 71
80337 München

Tel. +49 89 543 823-0

Fax +49 89 543 844-1

michael@diskob.com

Booking:

POWERLINE

Lottumstr. 11
10119 Berlin

Tel +49 30 44358030

Fax +49 30 44358031

mathias@powerline-agency.com

Ebenfalls im Februar 2005
erscheint auf Roof Music
(Indigo Best. Nr. 5637-2)
das Hörbuch:

**Françoise Cactus und Gäste
lesen: Neurosen zum
Valentinstag**

Promotionkontakt:
Andrea Radermacher
Tel.: 0234/2987818

radermacher@roofmusic.de

DIE STÜCKE DES ALBUMS:

- 1. Babystrich** Das Lied wurde anlässlich eines „Christiane F.“ Abends mit selbst inszeniertem Theaterstück in Berlin komponiert. Hier hört man zum ersten Mal Brezel, der für seine tiefe Crooner-Stimme bekannt ist, wie ein Disko-Girl singen. Am Dialog nehmen teil: Gina v. d'Orio, Sängerin der Band „Cobra Killer“, Diana Dart, berühmt für ihre Voodoo-Puppen und Rosa, der einmal vorhatte, Bürgermeister von Kreuzberg zu werden.
- 2. Do the Bambi** Ein Meisterwerk minimalistischer Gestaltung und ein faszinierendes Beispiel für das ebenso schlichte wie eindrucksvolle Design der ersten digitalen Medien. Die Casios wissen alles. Ansonsten geht es im Text um eine traurige vergangene? Liebesgeschichte und um den Versuch einer Versöhnung.
- 3. Ich bin nackt** ist eine amüsante Anekdote aus dem Alltag eines Paares. Das Lied wurde von dem Feydeau-Boulevard-Stück inspiriert: „Aber spaziere doch nicht immer nackig herum!“
- 4. Cinemania** Dieses Lied wurde für den gleichnamigen Dokumentarfilm von Angela Christlieb und Stephen Kijak komponiert. Es ist eine Hommage an einige der großartigen Schauspieler/innen und Regisseure/innen der Filmgeschichte.
- 5. Vive le week-end** Wie ein paar andere Stücke auf dieser CD wurde dieses als akustische Illustration des Godard-Films „Week-end“ aufgenommen. Children of the future: Babies lieben das Lied.
- 6. Das erste Mal** Hier haben wir es mit einem absolut reduzierten Liebesong zu tun. Es bleibt nur noch ein leichter Sound, ein Hauch von Glück. Und es ist ein Duett, das „I got you babe“ des Jahres 2005.
- 7. La douce humanité** Eine makabre, realistische Vision der Welt. Nirgendwo kann Françoise „die sanfte Menschheit“ sehen. Auch musikalisch geht es hart zur Sache.
- 8. Les lapins** ist ein Kaninchenlied über Kaninchen und für Kaninchen. Es ist ein richtiges Chanson, dessen Text auf das Wortspiel beruht: „Mon lapin/poser un lapin“ („Mein Häschen/einen Korb geben, jemanden versetzen“)
- 9. Hunger!** Es geht um unerträgliche Sehnsucht und Ersatzbefriedigungen, womöglich um Bulimie. Der Junge, der in der Mitte des Liedes kreischt ist Hawnay Troof aus San Francisco, erst 19 Jahre alt und schon total verrückt.
- 10. Ne m'appelle pas ta biche** Nenn mich nicht dein Reh! Don't call me Sweet heart! Stereo Total als Rebellen des Minimal-Rock.
- 11. Orange mécanique** Feministische Version von „Clorkwork Orange“, in dem Frauen nur als Opfer vorkommen. Françoise hält sich für Alex und erfindet neue Drogennamen. Und es gibt einen Thereminsolo.
- 12. Tas de tôle** Hier ebenfalls handelt es sich um ein Stück, das zu „Weekend“ von Godard komponiert wurde. Der Film beinhaltet die längste Kameraeinstellung der Kinogeschichte: eine endlose Straße, auf der Verkehrschaos stattfindet, Stau, Unfälle, Blut, Beschimpfungen, Blechhaufen ...
- 13. Europa neurotisch** Alle meckern gegen Amerika. In ihrer Bescheidenheit und „mea culpa“-Haltung zählen Stereo Total die Psychomacken der Europäer auf. Müsste ein Hit in Texas werden!
- 14. Partymädchen, gefoltert** Dieses Lied wurde ursprünglich für das Hörspiel „Autobigophonie“ aufgenommen, das vom Bayerischen Rundfunk produziert wurde. Spaß hatten sie sichtlich beim Foltern: Gina v. d'Orio, Deborah Schamoni, Felix Kubin, Chrise Imler, Patric Catani, Frederik Schikowski, Halloween Jack, alle haben ihre dummen Fragen gestellt. Aber auf dem Vinyl sind sie rausgeflogen und wurden ersetzt durch das viel gesündere Lied „La Gymnastique“.
- 15. Cannibale** Ein Feuerwerk an Reimen, alle Wörter enden mit „ale“, und der Ehemann in den Kochtopf. „Ich verehere dich, ich fresse dich auf!“, ja so kann es auch enden.
- 16. Helft mir** wurde ebenfalls für das „Autobigophonie“-Hörspiel komponiert. Ein Lied über Liebestrauer. Musikalisch wurde hier ebenfalls mit Entbehrungen und Mangelbefahrungen gearbeitet: Als Stereo Total das Stück aufnahmen, wurde ihnen klar, dass man sehr wenig durch fast nichts ersetzen kann.
- 17. Mars Rendezvous** wurde von dem französischen Musiker und Sänger Jacno komponiert, einer Legende aus den 80er Jahren. Hier singt er zum ersten Mal auf Deutsch, im Duett mit Françoise. Da er seine erste Deutschlektion bei ihr erhielt, hat er auch so einen petit Accent.
- 18. Troglodyten** Hier kommt es zur wahren Botschaft des Albums: „Musik ist unsere Freundin, nie möchten wir sie vermissen.“ Und es folgt die Coverversion:
- 19. Chelsea girls** Ursprünglich von Nico gesungen, in einer schnelleren, irreführenden Version, live und sehr minimalistisch aufgenommen, Brezel Göring spielt Moog-Synthesizer, Françoise Cactus singt. Und am Ende klingt das Theremin wie eine Opernsängerin, die gleich in Ohnmacht fällt.

STEREO TOTAL - HISTORY by Brezel Göring

The Beginning 1993-94

In the winter 1992/93 Françoise Cactus and Brezel Göring met while shopping in a bakery in Adalbertstraße, Berlin. Françoise played in the French girl-garage-punk-R'n'R-Band Lolitas (they released 5 albums in Germany and France and toured all over Europe and America) and Brezel had the experimental-noise-copyright-ignoring-tape-loop-soundeffects project called Sigmund Freud Experience (they did 3 vinyl-records, 100 copies each). In 1993 they started playing together. Their first recording was a 10 minute cooking-recipe, in which all ingredients had a sexual connotation. The recording is sadly lost. In 1994 Stereo Total started recording in Hamburg at the Alien Sound Studio of Peter Stein. They started to do concerts in Berlin and Germany. The line-up at this time was Françoise Cactus (vocals and drums), Lesley Campell (distortion guitar) from Scotland and Brezel Göring (vocals, guitar, organ, synthesizer). The logo of the band was two tits (shown on the backside of the first record "OH AH"). This sign was painted on a mix-tape Françoise made for Brezel which was named STEREO TOTAL. At this time it was impossible to find a label with this unusual mix of musical influences and languages: the band played French Chanson, Disco, Rockabilly, Garage in a very minimal, simplified, essential way with self built guitars and cheap electronics: the lyrics were French or German.

The first 45-Ep 1995

In 1995 they released their first 4-track-EP: "Allô j'écoute", which came out on the small label Desert Records. (It is sad, but this was their only release). The songs were recorded in New Orleans by Alex Chilton - a friend of Françoise, who produced one album of her former band Lolitas. He also played the drums on one track. The Palestinian Iznogood came in the band and played bass-balls-bass.

OH AH 1996

January 1996 Stereo Total released their first album "OH AH" on the label Peace 95 on CD, the vinyl was on Little Teddy records. It featured recordings from 94 to 95 made at Alien Sound and a lot of 4-track home-recording. The song "Dactylo Rock" (which featured a typewriter-solo) was released as a single with a video. The single had remixes from A CERTAIN FRANK, which has Pyrolator and Frank Fenstermacher from the legendary early 80ties children-electronics-band der Plan, which had a huge influence on Stereo Total), Alec Empire, Chrislo Haas (who was playing in Liaisons Dangereuses and DAF), Le Hammond Inferno, Poptarts and Sons of 68. Stereo Total started to do a long tour through Germany, Switzerland and Austria. After this tour the band split up, and there were again only Françoise and Brezel, going on touring and recording new material.

Monokini 1997

"Monokini" came out in 1997. The press-info sounded like this: 40% Chanson, 20% R'n'R, 10% Punkrock, 3% DAF-Sequencer, 4% Jacques Dutronc-Rhythmique, 7% Brigitte Bardot and Serge Gainsbourg, 1,5% Cosmonaute, 10% really old synthesizers, 10% 8-bit Amiga-sampling, 10% transistor amplifier, 1% really expensive and advanced instruments. Françoise was singing in French, German, Italian and Japanese language. The record was released on the new label Bungalow and at the same time released in Japan by the label Appareil Photo. For the song "Schön von hinten" they made a video and remix-single which featured remixes by Momus & Laila France and Andreas Dorau & DJ IT& Michel. Françoise and Brezel did a one week Tour (6 concerts) in New York, where they played in the Other-Music-recordstore and on a French disco night in the world trade center. The tour was organized by the Vampyros Lesbos-DJ Franco. In Germany they formed a new live-band with Angie Reed on Bass-guitar and San Reimo on portable Keyboard and made a long tour on which they invited the Finnish bands Aavikko and Opel Bastards, and a tour through Skandinavia. In a theater in Berlin, the Volksbühne, Stereo Total showed the Jean-Luc Godard-Movie "Weekend" and played live their own soundtrack to the movie.

Jukebox Alarm 1988

In 1998 the record "Jukebox Alarm" came out. It was mixed and produced by Kurt Dahlke aka Pyrolator in Düsseldorf. For this record Stereo Total used a lot of home recording equipment and a big 16-bit-sampler, to cut up their 4-track and studio recordings. The result was a continuation of their garage-"trash"-sound with new weapons. The record was released in Europe by Bungalow and in Japan by Appareil Photo. Stereo Total toured in Japan for the first time, and in Germany, Austria and Switzerland. In the USA the label Bobsled made a compilation of the first two Stereo Total-records, and they did a one month tour there.

My Melody 1999-2000

"My Melody", the 4th Stereo Total record, was put out in 1999. It was released in Europe (Bungalow) and America (Bobsled). Stereo Total started touring for really long, in the US and all over Europe (France, Italy, Spain, Scandinavia, England, Belgium...). After this the band split up. There were again only Françoise Cactus and Brezel Göring. Brezel started to build more instruments, making it easier for two people to play on stage. In 2000 Françoise issued a book - her third novel called "Zitterparties", after "Autobigophonie" and "Abenteurer einer Provinzblume". She did a reading-tour, on which Brezel accompanied her musically. Stereo Total also made another 4-weeks-tour in the US. In the Volksbühne Stereo Total made a special evening about the French movie director Jacques Tati. They showed parts of his movies, played on top, in the full stage decoration of the movie "Mon Oncle". Françoise sang two songs on the record of the glamorous Khan.

Musique Automatique 2001-04

Françoise and Brezel started recording again with the help of their producer Cem Oral, a half turkish, half finish technic-genius from the band Air Liquide, who focused the widespread ideas for the new record and gave the band a new sound - away from the home recording practice of the older records. The record came out in Europe at Bungalow/labels, in Japan at Avex and in America by Bobsled and was re-released after the split from Bobsled records on Kill Rockstars. After the release Stereo Total - still a duo, like in the early days - began a 5 month tour, which started in the US, Canada, Mexico and went on all over Europe (France, Spain, Italy, Portugal, England, Belgium, Netherlands, Sweden, Norway, Tcheque Republik, Ireland, Germany, Austria, Switzerland) to Russia. They continued in 2002, a part of the tour they played as a support act for the American band The Strokes. In Summer 2002 Stereo Total played Festivals all over Europe and were invited to play at the Gay Pride in Iceland. They made two singles and two videos for "Musique Automatique": "Liebe zu dritt" was made by Cabine, who also did the design of the album cover, and "Wir tanzen im 4 Eck", which was made by Randy Kolbe. The singles featured remixes by Felix Kubin, Christopher Just, Jammin Unit, Candy Hank and Bis. In October Stereo Total were playing at the exhibition of Wolfgang Müller, member of the band Die Tödliche Doris, who released the song "Wir tanzen im 4-Eck" in 1982. The exhibition was about a invisible record by Tödliche Doris. It consisted of two records, released in 83, and when you play them at the same time, you will hear the third one. Françoise Cactus and Brezel Göring stood on two different stages. Each of them played the songs of one record live, and the audience in the middle heard the invisible record in total stereo. The "Weekend"-film and concert was shown again in France.